

Zukunft des Pfarrheims Indersdorf: Kirchenstiftung fordert Solidarität vom Dachauer Forum



Seit vielen Jahren sind die Eltern-Kind-Programme (EKP) des Dachauer Forums ein wesentlicher Bestandteil der Familien- und Bildungsarbeit in Markt Indersdorf. Die Gruppen haben bisher die Räume des Pfarrheims, im Wasserturmweg 10, kostenfrei genutzt – ein Angebot, das nun aufgrund steigender Betriebskosten und notwendiger Investitionen neu bewertet werden muss.

Wie die Kirchenstiftung mitteilt, kann sie die wachsenden Nebenkosten, insbesondere die steigenden Heizkosten, künftig nicht mehr allein tragen.

„Wir möchten die Familien keinesfalls vor die Tür setzen“, betont Sonja Haberland, Verwaltungsleiterin im Pfarrverband Indersdorf. „Aber die Realität der Energie- und Betriebskosten zwingt uns dazu, die Last auf mehrere Schultern zu verteilen.“

Um die Nutzung des Pfarrheims auch in Zukunft sicherzustellen, bittet die Kirchenstiftung das Dachauer Forum um eine Beteiligung an den Nebenkosten. Diese Bitte erfolgt nicht aus mangelnder Wertschätzung, sondern aus der Notwendigkeit heraus.

„Es ist uns wichtig, dass die EKP-Gruppen weiterhin einen festen und warmen Platz bei uns haben“, erklärt der Kirchenpfleger Andreas Hillreiner. „Doch wir können es finanziell nicht mehr allein stemmen.“

Zugleich möchte die Kirchenstiftung betonen, dass sie auch weiterhin versucht, eine Raummiete für die EKP-Gruppen zu verhindern. Ziel ist es, die Belastung auf eine Beteiligung an den Nebenkosten zu begrenzen, um den Familien weiterhin kostenfreie Räumlichkeiten im Pfarrheim zur Verfügung stellen zu können.

Neben den laufenden Kosten sind auch größere Investitionen erforderlich: Das Pfarrheim befindet sich derzeit in einem Prozess der energetischen Erneuerung. Die Umstellung auf Fernwärme wurde bereits erfolgreich umgesetzt.

Der nächste Schritt ist die umfassende Sanierung des Dachs, um Energieverluste weiter zu reduzieren und die Substanz des Gebäudes langfristig zu sichern. Neben der Erneuerung der Innenräume ist außerdem die Umrüstung auf eine digitale Schließanlage geplant, die den Zugang für alle Beteiligten erheblich erleichtern wird.

Auch die Parkplatzsituation rund um das Pfarrheim ist ein Anliegen der Kirchenstiftung. In den kommenden Jahren soll eine verkehrssichere Lösung gefunden werden, die sowohl den Bedürfnissen der Besucher des Pfarrheims und des angrenzenden Kindergartens gerecht wird, als auch den ökologischen Anforderungen entspricht.

„Unser Ziel ist es, eine Lösung zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen der Familien entgegenkommt, die unser Pfarrheim regelmäßig nutzen, als auch den Anforderungen des Umweltschutzes gerecht wird“, erklärt Pfarrer Dr. Stefan Hauptmann.

Die Kirchenstiftung hofft, bis zum Beginn des nächsten Trimesters, im Februar kommenden Jahres, eine tragfähige Lösung mit dem Dachauer Forum zu finden, um sicherzustellen, dass die EKP-Gruppen auch weiterhin ein verlässliches Zuhause im Pfarrheim haben.

Mit der angestrebten, minimalen und sozialverträglichen Kostenbeteiligung sowie den geplanten Maßnahmen möchte die Kirchenstiftung das Pfarrheim als nachhaltigen und zukunftsorientierten Ort für die Familienarbeit langfristig erhalten.

Bildnachweis: Sonja Haberland, Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt Indersdorf